

LOKALES

Anderen die schönen Seiten des Landes zeigen

Jutta Schneider ist Gästeführerin mit Leib und Seele, eine Drei-Sterne-Zertifizierte. Am Weltgästeführertag, dem 21. Februar, ist sie auch unterwegs.



Jutta Schneider ist zertifizierte Gästeführerin, eine von sechs im Saarland. Zum Gästeführertag am 21. Februar macht sie eine Führung in St. Wendel. FOTO: CARINA HELLER/STADT NEUNKIRCHEN

VON ELKE JACOBI

Es gab schon Jahre, da fand im Saarland gar nichts statt. Vergangenes Jahr zum Beispiel. Dann gibt es Jahre, in denen läuft's. Wie in diesem. Fünf Veranstaltungen finden anlässlich des Weltgästeführertages statt. „Das ist ordentlich für unser Saarland“, sagt Jutta Schneider. Oftmals seien es so ein, zwei Sonderführungen anlässlich dieses Tages, der auf die Arbeit der Gästeführer

aufmerksam machen soll. „Das kommt halt immer auf das Thema an.“

Das Thema wird immer demokratisch gewählt auf der Hauptversammlung des Bundesverbandes, des Dachverbandes der Gästeführervereine, im frühen Frühjahr. Rund 400 Leute treffen sich da in der Regel, tauschen sich aus – und wählen eben aus dem Vorschlägen der Landesverbände den, der für den Weltgästeführertag im Folgejahr gilt. In diesem Jahr lautet das Motto: Sagen, Geschichten, Anekdoten. Passend dazu tüfteln die Gästeführer Führungen aus. Diese Sonderführungen sind immer kostenfrei.

Schneider ist Gästeführerin mit Leib und Seele und breit aufgestellt. Die Landkreise Neunkirchen und St. Wendel sind ihr Beritt. Da bietet sie die verschiedensten Führungen an. Auch Wanderungen. Denn Wanderführerin ist sie auch noch. Anlässlich des Weltgästeführertages überlegt sich Schneider gerne etwas ganz Neues. Viele dieser Führungen sind schon in ihr Programm übergegangen, beispielsweise die Führung durch St. Wendel unter dem Motto „Musik liegt in der Luft“. Für Schneider ist die Führung immer ein guter Test. Denn normalerweise, wenn sie eine neue Führung oder Wanderung ausgetüftelt hat, dann lädt sie sich erstmal Gäste ein. Zu einer Art Preview, einem Testlauf. „Dann merke ich ja: Wo war das Interesse groß? Wo fehlt vielleicht noch was? Was müsste ich besser machen?“ Ihr Testlauf in diesem Jahr dreht sich um den Heiligen Wendelin. Dessen Spuren und Wirken wird sie bei einem Spaziergang durch St. Wendel folgen.

Als das Thema 2020 „Lieblingsorte“ lautete, da erkannte Schneider: Ihr Lieblingsort ist die „Zibbelkapp“, der Wehrturm der evangelischen Kirche in Ottweiler. Klar, dass sie da regelmäßig auch Führungen macht. Da der 21. Februar nicht nur der Weltgästeführertag ist sondern auch der Tag der Mundart, versucht Schneider, wie sie beim Treffen mit der SZ erzählt, beides immer etwas zu kombinieren. Allerdings: Zu sehr Mundart sprechen während der Führungen, das soll auch nicht sein. „Nicht jeder versteht das ja“, weiß sie. Denn natürlich kommen auch Gäste von außerhalb des Saarlandes. Nach St. Wendel gerne mal busweise. Und da fällt Schneider auch der Herr aus Bayern ein, der eigentlich zur Völklinger Hütte wollte, dann den Hüttenweg in Neunkirchen im Internet entdeckte und bei ihrer Führung landete. Vor allem vom Aufstieg auf den Hochofen war der Herr begeistert, erinnert sie.

Seit 2013 ist die mittlerweile 63-Jährige Gästeführerin. Damals, als der Centerpark am Bostalsee den Tourismus ankurbelte, hatte das Tourismusbüro nach Gästeführern gesucht. „Meine Tochter hat sofort gesagt: Mama, das wäre doch was für dich“, erzählt Schneider, die bei Nohfelden wohnt. Da sie immer schon gerne für Saarland-Besucher Tipps zusammengesucht hat, hat sie sich beworben. Einige Wochenenden gehörten der Weiterbildung. Mittlerweile hat sie es zu drei Sternen gebracht: Die höchste Zertifizierung, die der Bundesverband zu vergeben hat und die unter anderem den Nachweis über 600 Weiterbildungsstunden sowie Seminare über Konfliktmanagement und zu Kommunikation erfordert. Von den über 80 Gästeführern im Saarland haben die Zertifizierung bislang nur sechs.

Nachdem sie das erreicht hatte, machte die gelernte Industriekauffrau eine Ausbildung zur Wanderführerin und aktuell noch eine für autogenes Training in der Natur. Ihren Halbtagsjob in einem Versicherungsbüro macht die gebürtige Schiffweilerin noch weiter. Sie brennt allerdings für die Gästeführungen, outet sich gerne als begeisterte Saarländerin. „Unser Saarland ist so klein und hat auf dem kleinen Raum so viel zu bieten“, schwärmt sie. Gerne bringt sie es Besuchern näher. Die kommen in der Regel aus einem Umkreis bis zu 200 Kilometern. Den Bostalsee erkunden auch gerne mal Niederländer. „Es macht mir so viel Spaß, den Menschen das zu zeigen: den Bergbau, die Hüttenindustrie, die Kelten, Römer und die Natur.“ Dabei gibt es auch immer wieder auch Gelegenheit, sich zu wundern, dann beispielsweise, wenn Gäste staunen übers gute Deutsch, das sie spreche. „Es gibt tatsächlich noch Menschen, die glauben, hier reden wir Französisch.“

Starr festgelegt sind Schneiders Führungen nicht, wobei es natürlich meist einige Eckpunkte gibt, die einzubauen sind. „Die Leute sollen ja in unterschiedlichen Gruppen nicht völlig unterschiedliche Dinge sehen.“ Allerdings: „Ich entdecke ja immer noch Neues, reagiere auch auf die Gruppe.“ Immer wieder entstehen auch neue Führungen. Aktuell hat sie eine in Arbeit zum Wandel der Stadt Neunkirchen, den Hüttenberg runter bis zur Bahnhofstraße. „Da ist so viel passiert“, kann sie sich noch gut an die rauchende Hütte erinnern, als sie als Kind die Oma in Neunkirchen besuchte.

Ihre Infos findet Schneider in Büchern, Archiven, Museen. Wichtig ist es, einen Gästeführer-Partner des Vertrauens zu haben, der im Notfall einspringen

könnte. Eine Besonderheit von Schneiders Führungen: Sie laufen über Höranlagen. Da hat sie ihre eigene, ist übers Netzwerk Hören zertifiziert. Das bietet Hörgeschädigten, auch Menschen mit Cochlea-Implantat, die Möglichkeit zur Teilnahme und macht das Zuhören auch für alle anderen einfacher.

INFO

Rund um den Weltgästeführertag

Am 21. Februar, dem Gründungstag des Weltverbandes, findet seit 1990 der „International Touristic Guide Day“ statt. Auch der 1994 in Köln gegründete Bundesverband der Gästeführer schließt sich dem an. Im Saarland haben sich im Jahr 2006 Gästeführer aus der Region zu einem Verein zusammengeschlossen, dem Saarland Gästeführer/innen, der zum Bundesverband (BVGd) gehört. Der saarländische Verein hat mittlerweile 88 Mitglieder. Sechs von ihnen haben die Drei-Sterne-Zertifizierung des BVGD, fünf bieten „Hören mit Herz“ an.

Hintergrund des Weltgästeführertages ist es, mit Sonderführungen auf das Berufsbild der Gästeführer, ihre Professionalität und ihr Engagement in Stadt und Region aufmerksam zu machen. Jedes Jahr wird in der Mitgliederversammlung des Bundesverbandes (die nächste ist im April) über die vorgeschlagenen Themen abgestimmt. Das Thema „Sagen, Geschichten, Anekdoten“ für dieses Jahr hat der Verband Magdeburg vorgeschlagen.

Insgesamt werden bundesweit rund 140 Sonderführungen angeboten, Auftaktveranstaltung ist am 18. Februar in Chemnitz. Die meisten Angebote hat Sachsen-Anhalt mit 23, das kleine Saarland bietet mit fünf Führungen genauso viele an wie Niedersachsen. Nachbar Rheinland-Pfalz hat zehn im Programm.

Die saarländischen Führungen: Samstag, 18. Februar, 15 bis 16.30 Uhr, Treffpunkt Museumsapotheke **Ottweiler**, Saarbrückerstraße 2, „Fakten und Mythen – Die Macht der Heilkräuter und der lange Weg vom Krahladen zur Apotheke“, Gästeführerin Gabi Regulla, Anmeldung unter Tel. 01 70-2 73 72 07.

Sonntag, 19. Februar, 14 bis 16 Uhr, Treffpunkt Kirkeler Burg, Schloßbergstraße

Kirkel, „Sagen, Geschichten, Anekdoten rund um die Kirkeler Burg“, Gästeführer Andreas Christian Schröder und Gerhard Schmidt, E-Mail a.schroeder1@t-online.de

Dienstag, 21. Februar, 16 bis 18 Uhr, Treffpunkt **Saarlouis** Großer Markt vor der Touristinfo, „Saarlouis – Sagen, Geschichten und Anekdoten aus einer Festungsstadt“, Gästeführer Helmut Grein, Telefon 01 60-5 23 09 90, E-Mail info@helmut-grein.de

Dienstag, 21. Februar, 16 bis 18 Uhr, Treffpunkt Museum **St. Wendel**, Mia-Münster-Haus, Wilhelmstraße 11 in St. Wendel, „Heiliger Wendelin, ein Königssohn im Hirtengewand“, Gästeführerin Jutta Schneider, Telefon 01 78-2 85 22 38, E-Mail sgfv@jutta-schneider.de

Sonntag, 26. Februar, 14 bis 15.30 Uhr, Treffpunkt **Mettlach** vor dem Portal der Alten Abtei, „Sagenhaftes Mettlach – Kloster, Keramik, Könige“, Gästeführerin Marion Mader-Rommel, Anmeldung erbeten, Telefon 01 51-16 57 97 70, E-Mail Cloef@web.de (ji)



Wendelin am Wendelsbrunnen. Peter Burkholz St. Wendel